



Roßlau-Wittenberg. Foto: Archiv

Sabine Edner, Vorsitzende der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Dessau-



## Konferenz der Bildungsträger

aktualisiert am 11.01.2013 um 18:21:41

### **Bildung als wichtigster Bestandteil erfolgreicher Integration**

**Dessau/Rosslau/Wittenberg (red).** „Die berufliche Bildung ist für eine erfolgreiche Integration auf dem Arbeitsmarkt und Sicherung des Fachkräftebedarfs einer der wichtigsten Bestandteile“, betont Sabine Edner, Vorsitzende der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Dessau-Roßlau-Wittenberg. Hierbei seien die Bildungsträger der Region ein wichtiger Partner.

Mehr als 50 Vertreter der regionalen Bildungsträger folgten der Einladung der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg zur gemeinsamen Bildungsträgerkonferenz mit den Jobcentern Dessau-Roßlau und Wittenberg und erhielten Informationen zum Thema „Qualifizierungen im Jahr 2013“.

Bei der Sicherung des Fachkräftebedarfes habe die berufliche Qualifizierung neben der Erstausbildung eine große Bedeutung. Berufliche Weiterbildung erhöhe einerseits die Beschäftigungschancen der Arbeitnehmer, zugleich stärke sie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

„Die regionalen Bildungsträger tragen mit ihren Weiterbildungsangeboten dazu bei, dass einerseits Arbeitsuchende schneller in Beschäftigung vermittelt und andererseits Arbeitgebern qualifizierte Arbeitskräfte vorgeschlagen werden können. Dabei müssen die vorhandenen finanziellen Mittel jedoch wirkungsorientiert eingesetzt werden und die Weiterbildungsangebote müssen sich an den Bedarfen des Arbeitsmarktes orientieren“, sagte Edner.

Bei der Vorstellung der geschäftspolitischen Schwerpunkte des Jahres 2013 verdeutlichte Sabine Edner, dass es weiterhin das Ziel der Agentur für Arbeit sei, den Bedarf der Unternehmer an qualifizierten Fachkräften durch eine passgenaue Vermittlung zu decken. Sofern dies nicht möglich sei, werde die Arbeitsagentur bei individuell festgestellten Qualifizierungsbedarfen gezielte Weiterbildungsangebote, konkret auf die Anforderungen des Arbeitsmarkt zugeschnitten, fördern. Hierfür würden gezielt Bildungsgutscheine ausgegeben.

Danach wurde die Bildungszielplanung vorgestellt sowie die Qualifizierungen über die Sonderprogramme „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen“ (WeGebAU) und der „Initiative zur Flankierung des Strukturwandels“ (IFlaS).

„Wir haben für das Jahr 2013 insgesamt fast 800 Bildungsgutscheine eingeplant, die wir zur Fachkräftesicherung an Arbeitsuchende ausreichen können. Dabei konzentrieren wir uns hauptsächlich auf die bedarfstragenden Branchen, wie Metall und Elektro, Chemie, Pflege und Gesundheit sowie die Logistikbranche“, erläuterte Edner.

Für einen Großteil der Langzeitarbeitslosen sei die Anpassung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse eine Grundvoraussetzung für einen Einstieg ins Erwerbsleben. „Besondere Zielgruppen sind Personen ohne Schulabschluss und junge Erwachsene unter 35 Jahren ohne Berufsabschluss“, erklärt Jens Krause, Geschäftsführer des Jobcenters Dessau-Roßlau, „mit diesen Personen werden wir gezielte Gespräche bezüglich der Nachholung von Schul- bzw. Berufsabschlüssen führen. Dabei berücksichtigen wir die speziellen Bedarfe der Branchen, wie den Altenpflegebereich oder das produzierenden Gewerbe. Wir werden trotz gesunkenem Budget in 2013 auf gleichem Niveau wie im vergangenen Jahr Qualifizierung ermöglichen.“